

## IHK unterstützt die Servicequalität

Eine herausragende Servicequalität bildet für Unternehmen die Basis, unterschiedliche Erwartungen von Kunden, Mitarbeitern und Partnern zu erfüllen. Die IHK Kassel-Marburg möchte als Netzwerkpartner von Service-Qualität Deutschland (SQD) in Hessen diese fördern und unterstützt aus diesem Grund die bundesweit angelegte Initiative mit dem Qualitätssiegel „Q“.

Die Initiative ServiceQualität Deutschland setzt sich mit einem kostengünstigen System dafür ein, alle Mitarbeiter und die Führungsetage für das Themenfeld zu sensibilisieren. Hierbei geht es nicht nur um die Abläufe mit direktem Kundenkontakt. Auch alles was hinter der Bühne zum Gelingen einer guten Dienstleistung beiträgt, wird unkompliziert auf den Prüfstand gestellt.

• Infos: [www.q-deutschland.de](http://www.q-deutschland.de)

## Crowdfunding wächst deutlich

Die Marktdaten des zweiten „Annual European Alternative Finance Industry Survey“ der University of Cambridge sowie des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens KPMG belegen, dass sich die alternative Finanzierungsform Crowdfunding bei Anlegern einer immer größeren Beliebtheit erfreut. Die Daten basieren auf den Einschätzungen von 393 alternativen Finanzierungsanbietern aus 32 europäischen Ländern, die etwa 90 Prozent des sichtbaren Markts abdecken. Crowdfunding war 2015 in Europa nach Krediten von Privatpersonen und Krediten von Unternehmen die alternative Finanzierungsform mit dem drittgrößten Marktvolumen (159 Mio. Euro). Dies bedeutet einen Anstieg von 93 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

• Infos: [www.fundernation.eu](http://www.fundernation.eu)

## Gründerkultur fördern: Verbände gründen European Start-up Network

Insgesamt 16 demokratisch organisierte, nicht profitorientierte und unabhängige Start-up-Verbände aus Europa sind Gründungsmitglieder des European Start-up Network (ESN). Ziel dieses europäischen Dachverbands ist, das europäische Start-up-Ökosystem im Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und Marktzugänge zu harmonisieren sowie eine Gründerkultur in Europa und den einzelnen Mitgliedsstaaten zu fördern.

Das ESN agiert momentan aus Brüssel und Berlin. Um seine Ziele zu erreichen, entwickelt es einen Aktionsplan mit drei Arbeitsfeldern. So soll wissenschaftliche Forschung über das europäische Start-up-Ökosystem Transparenz schaffen und darüber hinaus politische Entscheidungsprozesse faktenbasiert unterstützen.

Das Netzwerk ist deswegen Herausgeber des European Start-up Monitors (ESM), einer jährlich erscheinenden Studie, die sich unter

anderem mit gründerfreundlichen Rahmenbedingungen beschäftigt. Des Weiteren unterstützt es die Internationalisierung von Start-ups und erarbeitet ein europäisches Soft-Landing-Programm, das Jungunternehmern den Markteintritt in anderen Ländern erleichtern soll. Eine weitere Aufgabe ist, den Auf- und Ausbau von nationalen Start-up-Ökosystemen zu fördern.

• Informationen im Internet unter [www.deutschestartups.org](http://www.deutschestartups.org)

Tipps und Themen sammeln:  
Die Uni Kassel erweitert mithilfe eines Gründerblogs ihre Unterstützung für Start-ups. (Foto: nh)

## Uni Kassel startet Blog zu Start-ups und anderen Ideen

Die Universität Kassel informiert in einem eigenen Blog über die Förderung der Ideenkultur, über Wissenstransfer und Themen von und für Gründer und Start-ups. Die nordhessische Universität hat dafür die Adresse [gruenderblog-uni-kassel.de](http://gruenderblog-uni-kassel.de) eingerichtet. Der Blog bietet Tipps, hilfreiche Links und Informationen sowie News und Reportagen zu guten Ideen aus der Universität. Er richtet sich nicht nur an Start-ups, sondern auch an die Studierenden und alle Interessierten. Erste Beiträge behandeln beispielsweise Erfolgsfaktoren von Crowdfunding-Kampagnen oder porträtierten Gründerteams.

### Aktive Rolle für die Region

„Wir wollen mit diesem Blog alle unterstützen, die gute Ideen und Tatendrang haben“, sagt Dr. Oliver Fromm, Kanzler der Universität Kassel. „Das können unternehmerische Ideen sein, aber beispielsweise auch Initiativen für

soziale Projekte oder Lehrformate mit Wirkung auf die Gesellschaft wie etwa Service Learning.“ Die Uni wolle eine aktive Rolle für die Entwicklung der Region einnehmen. Der Blog „soll keine Einbahnstraße sein, sondern zur Vernetzung der Szene beitragen“, ergänzt Uni-Projektleiterin und Gründungsberaterin Gabriele Hennemuth. „Daher gibt es einfache Möglichkeiten zu kommentieren. Auch andere Autoren können Beiträge verfassen.“

Die Hochschule hat in den vergangenen Jahren ihre Unterstützung von Gründungen aus der Hochschule stark ausgebaut. Seit 2013 trägt sie das Prädikat „Gründerhochschule“ des Bundeswirtschaftsministeriums, seit 2015 bündelt der Science Park auf dem Campus alle gründungsbezogenen Aktivitäten. Ihr Beitrag zur wirtschaftlichen Dynamik der Stadt Kassel ist allgemein anerkannt.

• Informationen unter [www.gruenderblog-uni-kassel.de](http://www.gruenderblog-uni-kassel.de)